

XXI.

# Programm

des

städtischen Gymnasiums zu Stolp

für das Schuljahr 1877—78,

womit zu der

öffentlichen Prüfung der Schüler,

**Dienstag den 9. April,**

die städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde des Schulwesens

im Namen des Lehrer-Collegiums

ergebenst einladet

der Director

**Dr. Arnold Reuscher.**

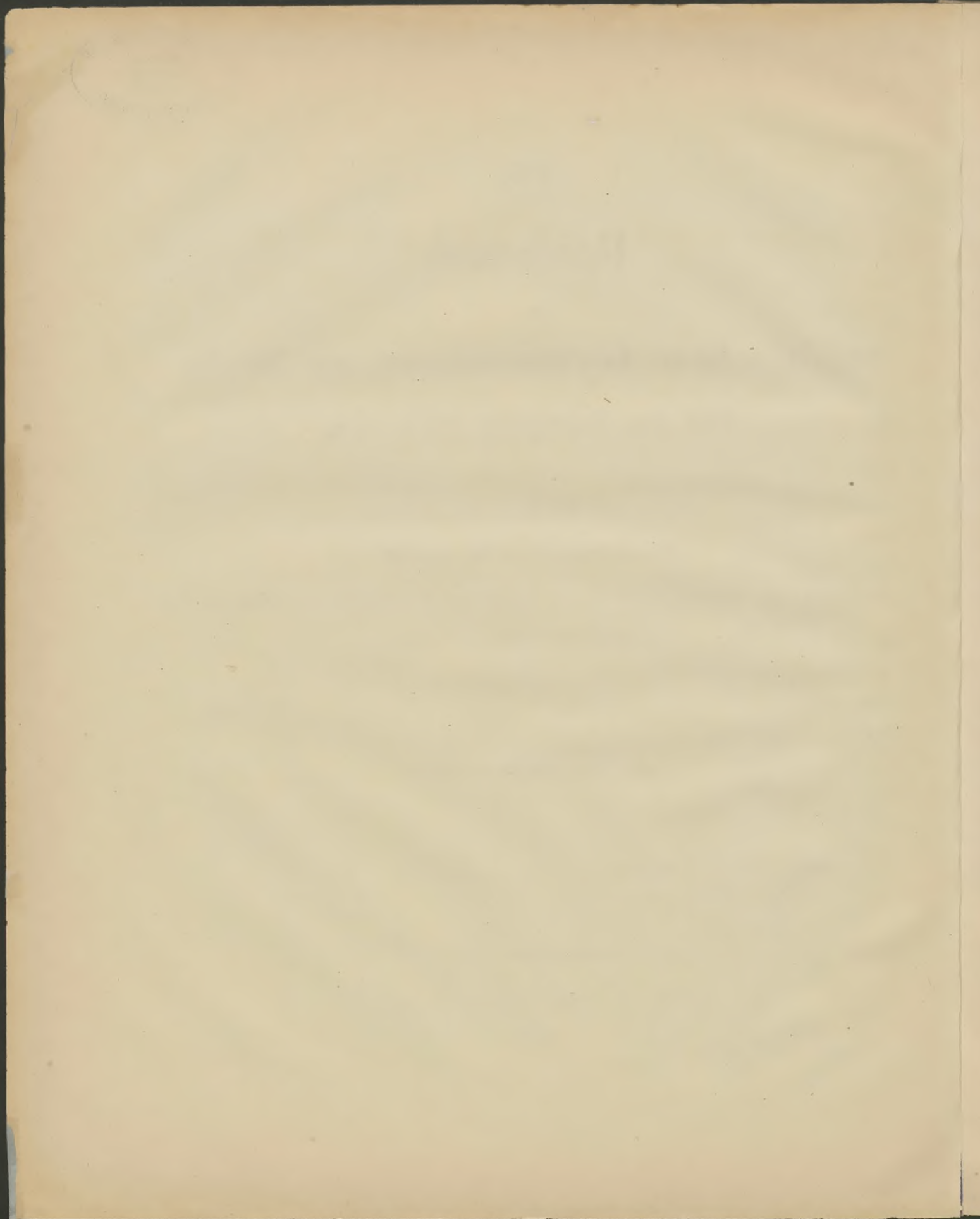
---

**Inhalt:** Schulnachrichten vom Director.

---

Druck von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

1878.



# Schulnachrichten.

## A. Unterrichtsverfassung.

Verzeichniss der in den Schuljahren 1877—78 behandelten Lehrgegenstände.

### I. Gymnasium.

#### 1. Prima.

Ordinarius Gymnasial-Director a. D. Professor Schütz.

1) Religion 2 St. Lectüre des 1. Corinther-Briefes im Urstyl. Kirchengeschichte Theil I. Repetitionen aus dem Katechismus. Funk.

2) Deutsch 3 St. Im S. Geschichte der deutschen Litteratur im Mittelalter. — Im W. Goethe. Logik und Uebersicht der wichtigsten Systeme der alten Philosophie. Monatlich ein Aufsatz. Portius.

3) Latein 8 St. Im S. Cic. Tusc. I und II, privat. V. — Im W. Tac. Germ. und hist I, privat. Cic. Tusc. III und IV. 3 St. — Hor. im S. carm. III, im W. IV, dazu ausgewählte Satyren und Episteln; einige Gedichte wurden memorirt. 2 St. — Lat. Sprachübungen in Vorträgen und im Anschluss an die latein. erklärten Schriftsteller. Exercitia und Extemporalia abwechselnd wöch., Aufsätze monatlich; dabei stilistische Anweisungen bes. über latein. Satzbau, Synonymik und die gebräuchlichsten Redefiguren. 3 St. Schütz.

4) Griechisch. a. Prosa 4 St. Im S. Thueyd. VI u. Dem. Philipp. Reden mit Auswahl, im W. Protagoras. Repet. und Erweiterung der Gramm. Alle 14 Tage ein Scriptum, meist Extemp. — Im S. Campe. Im W. Reuscher. — b. Dichter 2 St. Im S. Hom. II. 19—24 im W. 1—6 incl. (zur Hälfte privat.) Soph. Electra. 2 St. Schütz.

5) Französisch 2 St. Grammatik nach Ploetz II Curs. Repetition und genauere Begründung der Syntax verbunden mit praktischen Uebungen. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Exercitium 1 St. — Lectüre: Montesquien, considérations und Molière l'avare. 1 St. Mylius.

6) Englisch 2 St. (facultat.) Cursorische Lecture von Macaulay, essays und Shakspeare. Macbeth. Mylius.

7) Hebräisch 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere der Lehre von Verbun. Syntax des Verbuns. Lectüre: ausgewählte Psalmen und 2 Mos. 1—7. Alle 4 Wochen schriftliche Analyse einer poetischen Stelle aus den historischen Büchern. Heintze.

8) Geschichte und Geographie 3 St. Mittlere Geschichte nebst einschlagender Geographie. Repetitionen aus der alten und neueren Geschichte. Friedrich.

9) Mathematik 4 St. a. Geometrie: Die erste Hälfte der Stereometrie nebst Erweiterung der Trigonometrie; monatlich eine Arbeit zur Correctur. 2 St. — b. Arithmetik: Die Combinationen, der binomische Satz, die Gleichungen des 3. Grades und die diophantischen Gleichungen. 2 St. Berndt.

10) Physik 2 St. Die mathematische Geographie und Ergänzungen aus der Lehre der Electricität und des Magnetismus. 2 St. Berndt.

11) Zeichnen 2 St. (facult. und combinirt mit II und III). Der Unterricht wurde von 2

Primanern, 7 Secundanern und 33 Tertianern besucht. Nach Modellen und Planzeichnungen. Köpfe, Thierstücke und Landschaften, ausgeführt in Blei, Kreide and mit der Feder. Papke.

## 2. Ober-Secunda.

Ordinarius im S. Gymnasiallehrer Portius, im W. der Director.

1) Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde nach Hollenberg §. 47 — 91. Lectüre des Philipper- und Epheser-Briefes in der Ursprache. Repetitionen aus dem Katechismus. Funk.

2) Deutsch 2 St. Lectüre aus dem mittelhochdeutschen Lesebuche (Walther v. d. Vogelweide; Gudrun). Kurze Uebersicht der Hauptwerke der zweiten klassischen Periode zur Orientirung für die Privatlectüre. Erlernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze 3wöchentlich. Heintze.

3) Latein 10 St. Im S. Cicero de senectute u. pro Ligario. — Im W. Liv. XXX, priv. Curtius mit Auswahl u. Cic. pro Archia. Repetitionen u. Erweiterung einzelner grammat. Abschnitte. Uebungen nach Suepfe. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien, ausserdem 3 Aufsätze. 8 St. Im S. Portius. — Im W. Reuscher. — Vergil: Im S. Aen. 1. 2. Eclogen mit Auswahl. Portius. Im W. Aen. 5 und ausgewählte Stellen der Georgica; metrische und Memorirübungen. 2 St. Schütz.

4) Griechisch 6 St. Syntax der tempora, genera, modi, Wiederholung der Formenlehre u. Casussyntax. Exercitia nach Böhme's Aufgaben und Extemporalia 2 wöch. abwechselnd. 2 St. — Homer Odys. 2 St. Im S. 6—12. — Im W. 17—24, z. Th. priv., nebst Memorirübungen. Schütz. Prosa 2 St. Im S. Herodot Buch I. Böhme. — Im W. Xenoph. memorab. Auswahl aus allen 4 Büchern. Schütz.

5) Französisch 2 St. Repetitionen der früheren grammatischen Pensen. Syntax nach Ploetz Curs. II. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Exercitium. 1 St. Lectüre: Michaud, histoire de la première croisade. 1 St. Mylius.

6) Englisch 2 St. (facultat.) Grammatik nach Gaspey. Aussprache. Leseübungen. Lectüre aus Irving's Sketsh-Book. Mylius.

7) Hebräisch (comb. mit Unter-Secunda) 2 St. Die Formenlehre in den Grundzügen. Lectüre aus dem Lehrbuch 3. nebst Vocabellernen. Schriftliche Uebungen. Heintze.

8) Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte nebst einschlagender Geographie. Freie Vorträge. Repetition der griech. Geschichte und von Abschnitten der Geographie. Freyer.

9) Mathematik 4 St. a. Geometrie. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie nebst der ebenen Trigonometrie; monatlich eine Arbeit zur Correctur; 2 St. b. Arithmetik: Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Progressionen, die Logarithmen, die Zinseszins- und Rentenrechnung, nebst Uebung im Lösen schwierigerer quadratischer Gleichungen. 2 St. Berndt.

10) Physik 2 St. Die Lehre von der Wärme nebst Ergänzungen zur Lehre von den luftförmigen Körpern, vom Magnetismus und der Electricität. Berndt.

11) Zeichnen s. Prima.

## 3. Unter-Secunda.

Ordinarius Oberlehrer Freyer,

1) Religion 2 St. Geschichte des alten Bundes angeknüpft an die Lectüre ausgewählter Stellen des alten Testaments. Erklärung von Psalmen und Stücken aus den Sprüchen. Repetition von Kirchenliedern und Abschnitten des Katechismus. Freyer.

2) Deutsch 3 St. Im S. Nibelungenlied nebst Einführung in das Mittelhochdeutsche. — Im W. Schiller's Wilhelm Tell und Schiller's lyrische Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Campe.

3) Latein 10 St. Im S. Cicero pro Rose. Amer. — Im W. Livius XXI. In der Grammatik Vervollständigung der Casus- und Moduslehre. Mündliche grammatisch-stilistische Uebungen

nach Suetone. Alle Wochen eine schriftliche Arbeit. 8 St. Campe. — Verg. Aen. lib. I und II. Metrische Uebungen. 2 St. Freyer.

4) Griechisch 6 St. Im S. Xenoph. Cyrop. mit Auswahl, Lys. c. Agorat. 2 St. Hom. Od. B. XII—XVII, davon 2 privatim. 2 St. Repetition aus der Formenlehre, Lehre von den Präpositionen und Casus-Syntax. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Böhme. 2 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Freyer.

5) Französisch 2 St. Lehre von den Pronominibus nach Plötz. L'expédition de Crimée par Bazancourt. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Ziemke.

6) Hebräisch 2 St. S. Ober-Secuuda.

7) Geschichte und Geographie 3 St. Orientalische und griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst einschlagender Geographie. Wiederholungen aus der Geographie und deutschen Geschichte. Freyer.

8) Mathematik 4 St. a) Geometrie: Lehre von der Aehnlichkeit. Kreisberechnung. 2 St. — b) Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Progressionen. Quadratische Gleichungen. 2 St. Holland.

9) Physik 1 St. Lehre von dem Magnetismus und der Electricität. Ziemke.

10) Zeichnen s. Prima.

#### 4. Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Friedrich.

1) Religion 2 St. Leben Jesu nach den Synoptikern. Gleichnisse. Bergpredigt. Wiederholung der ersten drei Hauptstücke, Erlernung und Durchnahme des vierten und fünften nebst dazu gehörigen Sprüchen. Kirchenlieder. Freyer.

2) Deutsch 2 St. Lectüre des Lesebuchs. Interpunctionslehre. Declamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Friedrich.

3) Latein 10 St. Repetition der Casuslehre. Durchnahme der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliche Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische 4 St. Caesar de bello Gallico II, III, IV, V; Ovid, ausgewählte Stücke aus Met. XIII. 6 St. Friedrich.

4) Griechisch 6 St. Unregelmässige Verba. Wiederholung der regelmässigen Conjugation. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. Xenoph. anab. l. I und II; Homer Od. l. VI etwa 200 Verse. Campe.

5) Französisch 2 St. Repetition des Pensums der Unter-Tertia und Abschluss der Formenlehre. Lehre von der Wortstellung. Lectüre aus Ploetz Lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Ziemke, im W. Böhme.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871. Repetitionen aus der deutschen Geschichte. Geographie Preussens und Wiederholungen aus der deutschen Geographie. Friedrich.

7) Mathematik 4 St. a) Geometrie: Vergleichung des Inhalts der Figuren, Anmessung, Verwandlung, Theilung derselben. 2 St. b) Arithmetik: Wurzeln aus Buchstabenausdrücken, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionen. 2 St. Holland.

8) Naturkunde 1 St. Im S. Botanik. — Im W. Abschnitt aus der Zoologie. Holland.

9) Zeichnen s. Prima.

#### 5. Unter-Tertia.

Ordinarius im S. Gymnasiallehrer Boehme.

Im W. Coet. A. Boehme. Coet. B. Gymnasiallehrer Portius,

1) Religion 2 St. Vom 2. Hauptstücke der 1. Artikel und das 3. Hauptstück nebst den dazu gehörigen Sprüchen. Memoriren von Kirchenliedern. Repetition der biblischen Geschichte des Alten Bundes. Funk.

2) Deutsch 2 St. Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Lectüre aus dem Lesebuche. Declamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Im S. Böhme, im W. A. Böhme, B. Portius.

3) Latein 10 St. Wiederholung der Casuslehre und einzelner Abschnitte aus der Formenlehre, dazu die Lehre von den Temporibus, dem Indicativ und Coniunctiv. Mündliche Uebersetzungen aus Tischer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit 5 St. Caesar d. b. G. I, V, VI, 3 St. Ovid Metamorphosen mit Auswahl aus I—VIII, Hauptregeln der Prosodie und Metrik, Memorirübungen 2 St. Im S. Böhme, Ovid Portius, im W. A. Böhme, B. Portius.

4) Griechisch 6 St. Repetition des Pensums der Quarta, dazu die Verba contracta, liquida und auf  $\mu\iota$ . Lectüre aus dem Lesebuche von Feldbausch und Süpffe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Portius, im W. Coet. A Portius, Coet. B Campe.

5) Französisch 2 St. Repetition des Pensums der Quarta, Einübung der unregelmässigen Verba nach Plötz. Lectüre aus Plötz Lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Böhme, im W. A. Böhme, B. Bentz.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis 1648. Geographie von Europa und Repetitionen aus der Geographie der übrigen Welttheile. Im S. Friedrich, im W. A. Böhme, B. Friedrich.

7) Mathematik 4 St. a) Geometrie: Lehre von den Vierecken und vom Kreise 2 St. — b) Arithmetik: Buchstabenrechnung, Wurzeln aus Zahlen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten 2 St. Im S. Holland, im W. A. Holland, B. Ziemke.

8) Naturkunde 1 St. Im S. Botanik, im W. Abschnitte aus der Zoologie. Im S. Holland, im W. A. Holland, B. Ziemke.

9) Zeichnen s. Prima.

## 6. Quarta.

Michaelis-Coetus A: Ordinarius Gymnasiallehrer Ziemke. Oster-Coetus B: Ordinarius Gymnasiallehrer Funk.

1) Religion 2 St. Durchnahme des I, Wiederholung des II und III, Erlernung des IV u. V. Hauptstückes mit der lutherischen Erklärung. Lectüre der Apostelgeschichte, Erlernung und Wiederholung von Bibelsprüchen und Liedern. Coetus A Böhme, Coetus B Funk.

2) Deutsch 2 St. Lehre von der Interpunktion und dem zusammengesetzten Satz. Lectüre aus Hopf und Paulsieck. Declamationsübungen. Alle 14 Tage Dictate und Aufsätze. Coetus A Ziemke, Coetus B Funk.

3) Latein 10 St. Repetition der Formenlehre; Casussyntax nach Siberti-Meiring, eingeübt nach Tischer; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides. Pausanias, Lysander, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Conon. Coetus A Ziemke, Coetus B Funk.

4) Griechisch 6 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis contr. excl., mündliche Lectüre aus dem Lesebuche von Wesener. Wöchentlich ein Extemporale. Coetus A Suhle, Coetus B Hoppe.

5) Französisch 2 St. Einübung der 4 regelmässigen Coniugationen und der Elementargrammatik nach Ploetz (Lect. 61—105). Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. A im S. Ziemke, im W. Staffeldt. B Mohnike.

6) Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte der orientalischen Völker im Ueberblick eingehender die Geschichte der Griechen und Römer. 2 St. Geographie von Deutschland. 1 St. A Böhme, B Kasten.

7) Mathematik und Rechnen 3 St. Planimetrie nach Kambly 1—67. Decimalbrüche Buchstabenrechnung, die einfachsten bürgerlichen Rechnungsarten. Coetus A Ziemke, Coetus B Hoppe.

8) Zeichnen 2 St. comb. Nach Vorlagen und dem 2. und 3. Heft von Domschke. Papke.

## 7. Quinta.

Michaelis-Coetus. A: Wissensch. Hilfslehrer Dr. Bentz  
Ostern-Coetus. B: Gymnasiallehrer Dr. Kasten.

- 1) Religion 3 St. Repetition des Pensums von Sexta. 2. und 3. Hauptstück, Sprüche, 5 Lieder. Bibl. Geschichten des N. T. bis zur Himmelfahrt, Reihenfolge der biblischen Bücher. Nachschlagen von Bibelstellen. Coet. A Mohnike, Coet. B Kasten.
- 2) Deutsch 3 St. Lehre vom einfachen Satze und den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Interpunctionslehre. Dictate u. Aufsätze. Wiedererzählung von gelesenen Stücken. 4 Gedichte. Coet. A Bentz, Coet. B Kasten.
- 3) Latein 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Abschluss der Formenlehre. Erklärung und Einübung der Construction des Acc. c. Inf. und Abl. abs. Lectüre aus Weller's Herodot. Uebersetzen u. Vocabeln nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Coet. A Bentz, Coet. B Kasten.
- 4) Französisch 3 St. Einübung der Formenlehre nach Plötz. Elementargrammatik Lect. 1--60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Coet. A Suhle, Coet. B Kasten.
- 5) Geschichte u. Geographie 3 St. Sagengeschichte der alten Welt 1 St. Die Länder Europa's mit Ausschluss Deutschland's; Uebersicht über die Erdtheile repet. 2 St. Coet. A u. B. Im S. Lindner, im W. Staffeld.
- 6) Rechnen 3 St. Rechnen mit Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen, Zeitrechnung, Regel-detrie. A Mohnike, B Papke.
- 7) Naturkunde 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen, im W. von einigen Säugethieren und Vögeln. Coet. A und B Papke.
- 8) Schreiben 2 St. Tactschreiben und nach den Henzeschen Heften. Coet. A. Notzke, B Papke
- 9) Zeichnen 2 St. comb. Nach Vorlagen u. den Heften von Domschke. Papke.

## 8. Sexta.

Michaelis-Coetus. A: Gymn.-Elem.-Lehrer Kaerger. — Ostern-Coetus. B. Gymn.-Elem.-Lehrer Mohnike.

- 1) Religion 3 St. Die Geschichten des A. T. bis zur Rückkehr aus dem Exil; die Festgeschichten. 1. und 2. Hauptstück des Katechismus, 26 Bibelsprüche, 8 Kirchenlieder. Reihenfolge der bibl. Bücher. A Kaerger, B Mohnike.
- 2) Deutsch 4 St. Lesen und Nacherzählen, Grammatik im Anschluss an die Lectüre und nach dem Anhang zu Hopf u. Paulsieck's Lesebuch. Redetheile des einfachen und erweiterten Satzes. Wöchentlich ein Dictat u. Abschriften. 6 Gedichte. A Kaerger. B Mohnike.
- 3) Latein 10 St. Die regelmässige Formenlehre. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen mit Erlernung von Vocabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. A im S. Lindner, im W. Staffeld. B Suhle.
- 4) Geographie 2 St. Erste Elemente der mathematischen Geographie. Uebersicht von Asien, Afrika, Amerika u. Australien. Coet. A Lindner, B Staffeld, Coet. B Papke.
- 5) Rechnen 4 St. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen. Regel-de-tri-Aufgaben. Die einfachsten Brüche. A Kaerger. B Westphal.
- 6) Naturkunde 2 St. Im S. Beschreibung heimathlicher Pflanzen. Im W. Beschreibung der in Lüben's Curs. I aufgeführten Thiere. Coet. A Kaerger. Coet. B Hoppe.
- 7) Schreiben 3 St. comb. Uebungen der einzelnen Buchstaben nach ihrer natürlichen Folge. u. nach den Henze'schen Heften. Papke.
- 8) Zeichnen 1 St. comb. Das erste Heft von Domschke. Papke

## II. Höhere Bürgerschule.

### 1. Real-Secunda.

Ordinarius Professor Berndt.

- 1) Religion 2 St. Alttestamentliche Geschichte nach Hollenberg § 1—46. Durchnahme des 3. Artikels und des 4. Hauptstückes mit Sprüchen. Kirchenlieder. Heintze.
- 2) Deutsch 2 St. Lectüre: Uhland, Ernst von Schwaben und Ludwig der Baier. Schiller, lyrische Gedichte. Goethe, Hermann und Dorothea. Erlernen und Vortragen von Gedichten. Disponir- und Stilübungen. Aufsätze. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Heintze.
- 3) Französisch 4 St. Wiederholung der früheren Pensum. Syntax nach Ploetz, Curs. II, verbunden mit practischen Uebungen. Vocabellernen. Wöchentlich ein Extemporale resp. Exercitium. 2 St. Lectüre: Tableaux historiques du moyen âge; Rollin, historie d'Alexander le grand. Uebung im Extemporiren nach Ploetz, manuel de literature. 2 St. Mylius.
- 4) Englisch 3 St. Repetition des Pensums von Tertia. Syntax nach Gaspey, II Theil, verbunden mit practischen Uebungen. Leseübungen. Vocabellernen. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Exercitium. 2 St. Lectüre: Schütz, English history. Uebung im Extemporiren aus verschiedenen Schriftstellern. 1 St. Mylius.
- 5) Latein 4 St. Lectüre: Cäsar b. Gall. V, VI. Ovid Metam. ausgewählte Stücke aus dem 14. u. 15. Buche, Tempus- und Moduslehre nebst mündlichen Uebungen nach Tischer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Heintze.
- 6) Geschichte und Geographie 3 St. Neue Geschichte bis zur Gründung des deutschen Kaiserthums 1871. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. Geographie Deutschlands und Wiederholungen aus der Geographie Europas. Freie Vorträge. Freyer.
- 7) Mathematik und Rechnen 5 St. a. Geometrie: Wiederholung und Vollendung der Planimetrie, die ebene Trigonometrie und die 2. Hälfte der Stereometrie; monatlich eine Arbeit zur Correctur; 2 St. b. Arithmetik die Potenzen und Wurzeln, die Progressionen, die Logarithmen, die Zinseszins- und Rentenrechnung, die quadratischen Gleichungen; 2 St. c. Rechnen: die verschiedenen bürgerlichen Reehnungsarten; 1 St. Berndt.
- 8) Naturkunde 6 St. Physik: Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften und der Wärme und gelegentliche Excurse in die anderen wichtigsten Theile der Physik. 2 St. b. Chemie: Die wichtigsten Metalloide und Metalle nach ihren Eigenschaften, ihren Hauptverbindungen und ihrer Darstellung. 2 St. Berndt. c. Naturgeschichte: Im S. das natürliche Pflanzensystem, Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Uebungen im Bestimmen derselben. — Im W. Mineralogie. 2 St. Holland.
- 9) Zeichnen 2 St. comb. mit III real. und II real. Perspective und Anfang der Schattenlehre. Freihandzeichnen nach Modellen und Planzeichnen. Köpfe, Thierstücke und Landschaften in Blei, Kreide, Tusche und mit der Feder. Papke.

### 2. Real-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Mylius.

- 1) Religion 2 St. Ausgewählte prophetische Stellen; Ev. Lucae, zweite Hälfte. Durchnahme des 3. Hauptstückes nebst Wiederholungen. Kirchenlieder. Heintze.
- 2) Deutsch 3 St. Lectüre aus dem Lesebuch. Erlernen von epischen und lyrischen Gedichten, verbunden mit Uebungen im Vortrage. Kurzgefasste Verslehre. Gramm. Repetitionen. Aufsätze nebst Dispositionsübungen alle 14 Tage. Funk
- 3) Französisch 4 St. Grammatik nach Ploetz, III Curs. Die unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir u. être; verba pronominaux et impersonnels, Formlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Zahlwörter. Präpositionen. Das Wichtigste über die Wortstellung; dazu Uebersetzen der Uebungsstücke und Vocabellernen. Wöchentlich ein Extemporale resp. Exercit. 3 St. Lectüre aus Ploetz. Lectures choisies. 1 St. Mylius.



4) Englisch 3 St. Grammatik nach Gaspey I Theil incl. der unregelmässigen Verba. Aussprache. Leseübungen, Vocabellernen. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Exercitium 2 St. Lectüre aus Lamb's tales from Shakspeare 1 St. Mylius.

5) Latein 4 St. Casuslehre und die unentbehrlichsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Uebersetzen aus Tischer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lectüre aus Nepos: Phocion, Timoleon, Hamilcar, Hannibal, Miltiades, Themistocles, Aristides. Bentz.

6) Geschichte u. Geographie 4 St. Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates (ausführlicher von Friedrich dem Gr. an) mit Einflechtung des Nothwendigsten aus der deutschen und der europäischen Geschichte, 2 St. — Geographie Deutschlands nebst Wiederholungen aus früheren Pensen. 2 St. Heintze.

7) Mathematik 5 St. a) Geometrie: Planimetrie bis zur Kreisberechnung 2 St. b) Arithmetik: Buchstabenrechnung, Wurzeln, Proportionen, Gleichungen ersten Grades 2 St. c) Rechnen: Theilungs-, Mischungs-, Rabatt-, Termin-Rechnung 1 St. Holland.

8) Naturkunde 2 St. Im S. Allgemeine u. specielle Botanik. Bestimmung der Pflanzen nach dem Linne'schen u. dem natürlichen Systeme. Im W. Zoologie. Die wirbellosen Thiere. Repetition der Wirbelthiere. Hoppe.

9) Zeichnen. S. Secunda realis.

### 3. Real-Quarta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Hoppe.

1) Religion 2 St. Genauere Durchnahme des 1., Wiederholung des 2. u. 3., Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Lectüre der Apostelgeschichte. Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern. Kasten.

2) Deutsch 3 St. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, verbunden mit Wiedererzählung und Declamation gelernter Gedichte. Lehre vom zusammengesetzten Satze und Interpunctionslehre (nach dem Anhang des Lesebuches). Alle 14 Tage abwechselnd Aufsatz und Dictat. Suhle.

3) Französisch 5 St. Einübung der parties du discours nach Ploetz. Elementargrammatik (§ 1—28) nebst den Regeln aus den Lectionen 61—112, Vocabellernen, Uebersetzung der Uebungsbeispiele und Lesestücke. Wöchentlich ein Extemporale. Bentz.

4) Latein 5 St. Wiederholung der Formenlehre. Einige Regeln aus der Casuslehre (Ostermann 2. Abthlg.). Lectüre aus Weller's Herodot. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoppe.

5) Geschichte und Geographie 4 St. Alte Geschichte, besonders griechische bis zum Tode Alexander d. Gr. und römische bis zur Schlacht bei Actium. Geographie der Länder um das Mittelmeer und von Deutschland. Extemporalien nach Bedürfniss. Im S. Lindner, im W. Staffeld.

6) Mathematik und Rechnen 6 St. Planimetrie bis zur Lehre vom Viereck nach Kambly I. Arithmetik: Decimalbrüche, die 4 Species mit algebraischen Summen, numerisches Ausziehen der Quadratwurzel, einfache Gleichungen mit einer Unbekannten, die zusammengesetzten Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens nach Wulkow IV Heft B. Hoppe.

7) Naturkunde 2 St. Im S. Zusammenstellen und Vergleichen der verwandten Gattungen der im Lüben Cursus I und II aufgeführten Pflanzen. — Im W, die warmblütigen Wirbelthiere nach Lüben III Curs. Kaerger.

8) Schreiben 2 St. Tactschreiben, nach Dictat, Gedrucktem und den Henze'schen Heften.

9) Zeichnen 2 St. Nach Vorlagen und dem 2. u. 3. Hefte von Domschke. Papke.

### Gesang-Unterricht.

I. Gesangsklasse 3 St. 1 St. (Prima und Secunda) Einüben der Tenor- und Bassstimme der Chorgesänge. 1 St. (Tertia-Quinta) Einüben der Sopran- und Altstimme der Chorgesänge. 1 St. Chorgesang: Lieder, Motetten, Psalmen. Kaerger.

**II. Gesangsklasse.** 2 St. (Tertia A B real. u. Quarta A B real.) Moll-Tonleiter; rhythmische u. dynamische Uebungen; Choräle; 2- u. 3stimmige Volkslieder. Kaerger.

**III. Gesangsklasse.** 2 St. (Quinta A B). Bilden der Dur-Tonleitern; rhythmische u. dynamische Uebungen; Choräle; 2stimmige Volkslieder. Kaerger.

**IV. Gesangsklasse.** 2 St. (Sexta A u. B). Kenntniss der Noten u. der wichtigsten musikalischen Zeichen. Die Dur-Tonleiter u. ihre Haupt-Accorde; rhythmische Uebungen; Choräle; 1stimmige Volkslieder. Kaerger.

### **Turn-Unterricht.**

11 St. Im S. auf dem Turnplatze, im W. in der Turnhalle. Die Schüler sind in 5 Abtheilungen getheilt. Zur 1. Abtheilung gehören sämtliche Primaner und Secundaner, zur 2. sämtliche Tertianer, zur 3. die Quartaner, zur 4. die Quintaner, zur 5. die Sextaner. Jede Abtheilung turnt 2 einzelne Stunden wöchentlich, die Vorturner haben eine besondere Uebungsstunde. Die Freiübungen werden von den Abtheilungen im Ganzen auf Commando, die Geräthübungen in einzelnen Riegen ausgeführt. Mohnike.

## **III. Vorschule.**

### **Klasse I.**

Ordinarius Lehrer Westphal.

1) Religion 3 St. Je 10 ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments verbunden mit dem Erlernen kleiner Sprüche. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. 4 Kirchenlieder und einige Gebete. Wiederholung des in Klasse II Gelernten. Notzke.

2) Deutsch 10 St. Leseübungen verbunden mit Nacherzählen des Gelesenen. Entwicklung der sämtlichen Wortklassen und der wichtigsten Satzglieder, Declination und ein Theil der Conjugation. Memoriren kleiner poetischer und prosaischer Lesestücke. Abschriften und Dictate nach dem Lesebuch. Westphal.

3) Rechnen 5 St. Die vier Grundrechnungsarten gleichnamiger Zahlen, mündlich im Zahlenraume von 1 bis 1000, schriftlich in unbeschränktem Zahlenraume. Westphal.

4) Schreiben 5 St. Tactschreiben und nach Vorschriften an der Wandtafel. Notzke.

5) Gesang 1 St. comb. mit II. Einübung der Tonleiter, der Accorde und kleiner Lieder nach dem Gehör. Westphal.

### **Klasse II.**

Ordinarius Lehrer Notzke.

1) Religion 3 St. Je 10 ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Das 1. Hauptstück des Katechismus ohne die luth. Erklärung. 3 Kirchenlieder u. kleine Gebete. Notzke.

2) Deutsch 9 St. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Unterscheidung des Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswortes. Auflösen des Satzes ohne die grammatischen Bezeichnungen. Orthographische Uebungen an Abschriften und Dictaten. Notzke.

3) Rechnen 6 St. Die vier Grundrechnungsarten gleichnamiger Zahlen, mündlich im Zahlenraume von 1 bis 100, schriftlich auch in grösseren Zahlen. Westphal.

4) Schreiben 4 St. Die kleinen und grossen Buchstaben des Alphabets, Wörter, Sätze u. Tactschreiben. Notzke.

5) Gesang 1 St. S. I.

Die Themata der angefertigten Aufsätze waren:

## 1. Im Deutschen.

### A. In Prima.

1. Characterschilderung. a) von Goetz. b) von Weislingen.
2. Freies Thema, gewählt aus dem deutschen Heldenliede oder aus der Edda.
3. Wen Gott lieb hat, den züchtigt er.
4. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.
5. Beschränkung des Goethe'schen Wortes:  
 Es bildet ein Talent sich in der Stille,  
 Sich ein Character in dem Strom der Welt.
6. In wiefern kann auch der Krieg wohlthätig wirken. (Clausur-Arbeit)
7. a) Gedankengang und innerer Zusammenhang der Goethe'schen Gedichte: „Grenzen der Menschheit“ und „Das Göttliche!“  
 b) Ernst ist das Leben, heiter die Kunst.  
 c) Welche Bande knüpfen den Gebildeten an das Vaterland?
8. a) Die Verschiedenheit der menschlichen Ideale nach Horaz. Carmen I. 1.  
 b) Wie äussert sich die Vaterlandsliebe am richtigsten und würdigsten?  
 c) Erklärung und Begründung des Goethe'schen Spruches:  
 Entzwei und gebiete:  
 Tüchtig Wort.  
 Verein' und leite:  
 Besserer Hort.
9. Würdigung des Schiller'schen Gedichtes „Das Glück.“
10. Wie kommt es, dass die Verdienste grosser Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden?

### B. In Ober-Secunda.

1. Die Zusammensetzung des Wallensteinischen Heeres nach Schiller.
2. Der Schein trügt.
3. Swer der mæze brechen wil ir stræze.  
 Dem gevellet lihte ein enger pfat. Walth. (Chrie.)
4. Warum konnte Alexander das persische Reich so schnell erobern? (Dispositions-Uebung).
5. Welchen Nutzen gewähren uns gute Bücher?
6. Welchen Wendepunkt im Leben und Dichten Walther's v. d. Vogelweide bezeichnen die Jahre 1197 und 1198? (Probe-Arbeit.)
7. Der Character des Cid nach Herder.
8. Der Bergbau. (Stilübung).
9. Rede des Columbus an seine Schiffsmannschaft.
10. Abdallah und Anselmo. Vergleichende Characterschilderung nach Chamisso.
11. Muthig und die sinnverwandten Ausdrücke.
12. Disponir-Uebung.
13. Probe-Arbeit.

### C. In Unter-Secunda.

1. Die Kraniche des Ibykus. Eine Erzählung.
2. Uebersetzung und Erklärung einiger Strophen des Nibelungenliedes. (Klassenarbeit)
3. Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen.  
 Aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl.

4. Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.
5. Schwer herein schwankt der Wagen kornbeladen.
6. Charakteristik des ersten Jägers in Wallensteins Lager.
7. „Denn jede Schuld rächt sich auf Erden“ mit Benutzung des Nibelungenliedes. (Probe-Aufsatz.)
8. Charakteristik Hagen's. (Probe-Aufsatz.)
9. Glück und Glas, wie bald bricht das. (Exordium und Explicatio einer Chrie).
10. Gedanken Cäsars nach Ueberschreitung des Rubico.  
Nach Schiller's „Klage der Ceres.“
11. Nur allein durch seine Sitte kann er frei und mächtig sein?  
(Argumentatio und Exemplum.)
12. Rede Hannibals an seine Soldaten, nach Schiller's „Klage der Ceres.“
13. „Nur der Irrthum ist das Leben.“ Chrie.
14. Die Versammlung auf dem Rütli.
15. Probe-Aufsatz.

#### D. In Real-Secunda.

1. Die Zusammensetzung des Wallensteinischen Heeres nach Schiller.
2. Die Zwillingbrüder Schlaf und Tod.
3. Das vernünftige Verhalten des Menschen gegen die Thiere (Disponir-Uebung).
4. Wenn alle Wässerlein kommen zu Hauf,  
So gibt's wohl einen Fluss. (Klassen-Aufsatz).
5. Wahrheit und Irrthum in Cäsars Schilderung von Britannien (Gall. Krieg V, 12–14).
6. Der Fuchs (Stilübung).
- 7–8. Drei Tage aus dem Leben eines Verschwenders.
9. Erinnerung und Hoffnung, zwei freundliche Begleiterinnen des Menschen.
10. Die Culturstufe des Jägers und die des Hirten, mit Berücksichtigung der einschlagenden Gedichte Schillers.
11. Die vortheilhaften Folgen der Entdeckung Amerika's 1) für Amerika selbst 2) für Europa (Klassena.)
12. Der Werth, welchen die fünf Sinne für den Menschen haben.
13. Disponir-Uebung.

### 2. Im Lateinischen.

#### A. In Prima.

1. a) Ulixis in Dircae insulam adventus secundum Homeri Odysseam enarratur. (Jüngere). — b) De Periclis ingenio atque in rem publicam Atheniensium meritis. — c) Qui sibi amicus est, scito hunc amicum omnibus esse -- Sen. epist. 6.
- 2) a) Jurene Cicero dixerit omnia Romanos aut invenisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab illis fecisse meliora. — b) Unde factum sit, ut Cicero in philosophiae studiis Academicorum potissimum rationes amplecteretur.
3. In libri tertii carminibus moralibus quas potissimum Horatius virtutes popularibus suis commendaverit.
4. a) Ex Romanis in re publica principibus paucos bonum vitae exitum habuisse. — b) Mors Catonis cum Socratis morte comparatur sec. Cic. Tusc. I 74. — c) Ἀποκαρτερῶν. Pars dialogi sec. Cic. Tusc. I 84.
5. Uter de Romana re publica melius mereuerit, Caesar an Augustus? (Clansurarbeit.)
6. a) Eumaei subulci fortunae, vitae condiciones, mores sec. Odysseam describuntur (Jüngere.) — b) Alterius belli Siciliensis apparatus Thuecydide duce enarratur.
7. a) Imperio maritimo expetendo benene civitates rebus suis consuluerint. — b) Ex antiquis regibus et ducibus quinam praestantissimi fuisse videantur.
- 8, a) Iliadis liber primus quam singulari arte compositus sit. — b) Quanta erga deos pietate Horatius fuerit.

9. a) Cicero in tertio Tuscul. libro aegritudinis remedia quaeque vituperaverit quaeque commendaverit. (Für die Privatlectüre). — b) Orestis matricidium quibus rationibus a Sophocle defenditur?  
 10. (Clausurarbeit). Rem difficiliorem Philippum, gloriosorem Alexandrum magnum perfecisse.  
 11. Arsacae regno acrior est Germanorum libertas. Tacit. Germ. 37.

### B. In Ober-Secunda.

1. Laudatio M. Porcii Catonis Censorii.
2. Quibus causis commoti Carthaginienses Hannibalem ex Italia revocaverint. (Nach Liv. XXX. 1—12 und 16.)
3. Quibus argumentis Cicero causam Archiae poetae apud iudices defenderit.

Die Aufgaben zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen, sowie zu den mathematischen Arbeiten der Abiturienten waren:

#### A. Gymnasium:

##### a) Michaelis 1877:

1. Deutscher Aufsatz: Welchen Bürgertugenden verdankt Rom den Sieg über Carthago?
2. Lateinischer Aufsatz: Uter in Iliade laudabilior, uter amabilior esse videatur, Achilles an Hector?
- 3) Mathematische Aufgaben: a) In ein Kreissegment ein gleichschenkliges Dreieck zu beschreiben, dessen Spitze im Mittelpunkt der Sehne liegt, und bei welchem die Summe der Höhe und Grundlinie einer gegebenen Geraden  $a$  gleich ist. — b) Die Höhe eines schiefen Kegelstumpfes ist  $= h$ , der Neigungswinkel der grösseren Seite zur grösseren Grundfläche  $= \alpha$ , der der kleineren Seite  $= \beta$  und das Verhältniss der Radien beider Grundflächen  $= m : n$ , wie gross ist das Volumen des Stumpfs? Berechnung für den Fall, dass  $h = 66$ ;  $m = 1000$ ,  $n = 223$ ,  $\alpha = 57^\circ 13' 15''$ ,  $\beta = 61^\circ 55' 39''$ . — c) Ein Capital  $c$  gewährt erst am Ende des  $m$ ten Jahres nach der Anlegung einen jährlichen Ertrag von  $u$  Mark. Nach wie viel Jahren ist es durch die Summe dieser Erträge amortisirt, falls man die Zinsen zu  $p$  Prozent rechnet? Beispiel;  $c = 15038\ 26$  Mk.,  $m = 5$ ,  $a = 1200$ ,  $p = 4$ . — e) Die 3 Ziffern einer Zahl bilden eine arithmetische Progression. Die Zahl selbst, durch die Summe ihrer Ziffern dividirt, giebt 48, und die mit denselben Ziffern in umgekehrter Folge geschriebene Zahl ist um 396 kleiner als die gesuchte, wie heisst die Zahl?

##### b) Ostern 1878.

1. Deutscher Aufsatz: Durch welche Thaten und Leistungen haben sich die Griechen um die Cultur der gesammten Menschheit verdient gemacht?
2. Lateinischer Aufsatz; Germanis antiquis Tacitus quas potissimum virtutes quaeque vitia tribuerit.
3. Mathematische Aufgaben; a) Einen Kreis zu beschreiben, welcher 2 gegebene Gerade berührt und durch einen gegebenen Punkt geht. — b) Die Grundfläche eines geraden Cylinders ist im Dreieck von der Fläche  $F$  eingeschrieben, und eine Höhe darin  $= h$ , der Winkel aber, aus welchem sie gefällt ist  $= \alpha$ . Welches Volumen hat der Cylinder, wenn seine Höhe  $= H$  ist? Berechnung für den Fall, dass  $F = 462$  qm,  $h = 12$  m,  $H = 21,5$  m,  $\alpha = 35^\circ 18' 1''$  ist. — c) Auflösung der Gleichung:  $x^5 - 2x^4 + \frac{1}{3}x^3 + \frac{1}{3}x^2 - 2x + 1 = 0$ . — d) Jemand will 21 ( $n$ ) Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zahlen, damit nach Verlauf der 21 ( $n$ ) Jahre er selbst oder ein Anderer 8 ( $n$ ) Jahre hindurch eine jährliche, am Ende eines jeden Jahres zu zahlende, Rente von 6000 ( $r$ ) Thalern geniessen kann. Wie gross ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn die Zinsen zu  $4\frac{1}{2}$  ( $p$ ) Prozent gerechnet werden?

#### B. Höhere Bürgerschule:

##### a) Michaelis 1877:

1. Deutscher Aufsatz: Die Metalle im Dienste des Menschen.
2. Mathematische Aufgaben: a) Wenn 2 Diagonalen eines regulären Fünfecks einander schneiden, so ist jedes grössere Stück derselben gleich der Fünfeckseite, und jede Diagonale wird nach dem gol-

denen Schnitt getheilt. — b) Aus der Fläche des Rhombus und einer Diagonale sind die Winkel des Rhombus zu berechnen. Beispiel:  $d = 112$ ,  $F = 4826$  □. — c) Die Ziffern einer 3ziffrigen Zahl bilden eine stetige geometrische Proportion. Die Summe ihrer Quadraten ist 133, und wenn man die Zahl selbst um 73 vermindert und dann durch 99 dividirt, so ergibt sich als Quotient die erste Ziffer der gesuchten Zahl. Wie heisst dieselbe? — d) V hat an C 8000 Mark über 10 Monate zu zahlen. Er bezahlt 1000 Mark baar, 2000 Mark über 3 Monate und 5 Monate nachher 3000 Mark. Wann hat er den Rest zu zahlen?

b) Ostern 1878:

1. Deutscher Aufsatz: Segen und Unsegnen der menschlichen Arbeiten.
2. Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu beschreiben, wenn gegeben sind die Winkel an der Spitze, die von derselben an die Mitte der Grundlinie gezogene Transversale und der Winkel, den diese mit der Grundlinie macht. — b) Die Fläche eines Dreiecks soll aus einer Seite, einem ihr anliegenden Winkel und dem Radius des umgeschriebenen Kreises gefunden werden. Beispiel:  $b = 191$ ,  $r = 104$ .  $A = 41^{\circ} 24'' 15'$ . — c) I,  $x + y = 10$ , II  $x^5 + y^5 = 32800$  aufzulösen. — d) A, B, C führen einen Gesellschaftshandel. A legt ein 3600 Mark, und zwar am 1. Mai 1856; B trat erst 1859 den 1. Januar mit 10800 Mark hinzu; C endlich legt 1861 den 1. Juli 7200 Mark. Zusammen handeln sie nun noch bis 1864 den 1. Juli und gewinnen im Ganzen 45000 Mark, wie viel erhält jeder davon?

### **Jüdischer Religionsunterricht.**

(facultativ.)

Herr Rabbiner Dr. Hahn.

1. Stufe. (IV—V). 2 St. Biblische Geschichte bis zur Theilung des Reiches, verbunden mit dem Erlernen von Bibelversen und kurzen poetischen Stellen. Erlernung der jüdischen Monate und Feste sowie der wichtigsten Lehren und Gesetze des Pentateuchs. Anfänge der bibl. Geographie von Palästina.

II. Stufe. (III—IV). 1 St. Wiederholung der biblischen Geschichte; genauere Durchnahme geeigneter Stellen aus dem Pentateuch. Nachschlagen und Erlernen der auf die durchgenommenen Glaubenslehren bezüglichen Sprüche und Sentenzen. Erklärung des Dekalogs, Festgeschichten, Reihenfolge der biblischen Bücher. Geographie von Palästina.

III. Stufe. (I—II). 1 St. Die vorexilische Geschichte der Juden bis 70 n. Chr. verbunden mit bibl. Chronologie und Geographie. Einleitung in die heil. Schrift, speciell in die 5 B. M. Nachschlagen und Memoriren der geeigneten Bibelstellen. Lectüre des Buchs Hiob 1—14 und aus den Apokryphen.

## **B. Verfügungen der vorgesetzten Königl. Behörden allgemeineren Inhalts.**

16. April 1877. Die Pflingstferien sollen diesmal ausnahmsweise bis zum 23. Mai incl. dauern.  
29. Mai. Damit das den höheren Lehranstalten verliehene Recht, das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst auf Grund eines Conferenzbeschlusses zu ertheilen, in seiner Ausübung von jedem Scheine einer ungerechtfertigten Nachsicht frei bleibe, verordnet der Herr Minister, dass die Zuerkennung des militairischen Befähigungs-Zeugnisses mit derselben Strenge und nach denselben Grundsätzen erfolge, nach welchen über die Versetzung der Schüler in die höhere Klasse entschieden wird. Der betreffende Beschluss darf erst nach Ablauf des einjährigen Besuchs der Secunda gefasst werden. Bei der Conferenzberathung sind für die Entscheidung über die Zuerkennung dieselben Grundsätze einzuhalten, welche für die Versetzung in eine höhere

Klasse in Geltung sind. Das Protokoll muss die Begründung der Zuerkennung vollständig ersichtlich machen und zwar unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Inhalt der Schulzeugnisse des letzten Jahres.

20. Juni. Der Herr Minister macht auf die für Schüler höherer Lehranstalten bestimmte „Deutsche Schulzeitung“ aufmerksam und ordnet an unter Hinweisung auf die bedenklichen Folgen, die die Beschäftigung der Schüler mit diesen oder ähnlichen Zeitschriften, insbesondere deren Mitarbeiten für dieselben auf die sittlichen und wissenschaftlichen Aufgaben der Schule ausübt, ein Mitarbeiten von Schülern für diese oder andere Zeitschriften in geeigneter Weise möglichst zu verhüten.

4. Juli. Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 22. Juni, worin der Herr Finanz-Minister die durch die Verfügungen vom 18. März und 15. Juni 1874 einstweilen nachgegebenen Erleichterungen der Anforderungen an die wissenschaftliche Vorbildung der Candidaten für das Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern aufhebt und die Anforderungen fortan wieder auf das in der Verfügung vom 14. November 1859 vorgeschriebene Maass erhöht. Demnach besitzen die betreffenden Bewerber künftig die erforderliche wissenschaftliche Vorbildung nur dann, wenn sie entweder die Prima eines Gymnasiums oder einer vollständigen Realschule I. Ordnung mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben oder aus einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten Realschule II. Ordnung mit dem Zeugnisse der Reife zum Abgange entlassen sind.

9. August. Der Herr Minister giebt Erläuterungen bezw. Abänderungen der Circularverfügung vom 29. Mai v. J.

17. October. Statt 5 sind künftig 6 Exemplare des Programms an die geheime Registratur des Ministeriums zu senden.

31. December. Die Osterferien des Jahres 1878 sollen Mittwoch den 10. April Mittags beginnen und mit Mittwoch den 24. April endigen.

9. Januar. Genehmigung, dass an Stelle der beiden lateinischen Grammatiken von Meiring die Grammatik von Ellendt-Seyffert von Ostern ab in alle Klassen allmählich eingeführt werde.

19. Januar. Der Herr Minister theilt die von dem Bundesrathe festgestellten abgekürzten Bezeichnungen der Maasse und Gewichte mit, die künftig neben den gesetzmässigen vollen Bezeichnungen ausschliesslich im Unterricht angewandt werden dürfen und weist auf die aus dieser Anordnung sich für die Schule ergebenden Consequenzen hin.

31. Januar. Die Bestimmung der Verfügung vom 29. M. 1877:

Der Beschluss über Zuerkennung des militärischen Qualificationszeugnisses darf nicht früher gefasst werden als in dem Monate, in welchem der einjährige Besuch der zweiten, bezw. der ersten Klasse der betreffenden Schule abgeschlossen wird, wird von dem Herrn Minister dahin erläutert, dass an der Zeitdauer des von dem betreffenden Schüler zu erfordernden Schulbesuches nicht mehr als höchstens der Zeitraum eines Monates (30 Tage) fehlen darf.

## C. Chronik des Gymnasiums.

Die Leitung der Anstalt lag, da der Unterzeichnete zu seiner Wiederherstellung eines weiteren Urlaubes bedurfte, auch während des Sommersemesters in den Händen des Herrn Dir. Prof. Schütz.

Mit Beginn desselben trat an Stelle des Herrn Oertel Herr Dr. Suhle, der schon einmal von Ostern 1869 bis dahin 1870 in Vertretung als Lehrer an der Anstalt gewirkt hatte. Nach einer längeren wissenschaftlichen Thätigkeit\*) entschloss er sich, das Lehramt anzutreten und bestand die Prüfung pro fac. doc. zu Strassburg am 29./30. Juni 1877.

\*) 1. A. Schopenhauer und die Philosophie der Gegenwart. Antimetaphysische Untersuchungen mit besonderer Rücksicht auf die Denker des 18. Jahrhunderts. I. Untersuchung über die Causalität. Berlin 1862 W. Weber.

Da gleichzeitig zu Ostern mehrere Lehrer zu längeren Militair-Uebungen bei der Linie bezw. Landwehr einberufen worden, so genehmigte auf den Antrag des Directors das General-Commando des 2. Armeekorps, dass die Herren Portius und Dr. Bentz für dies Jahr von der Uebung entbunden würden, Herr Dr. Campe aber erst im Juni einzutreten hätte, nachdem die achtwöchentliche Dienstzeit des Herrn Dr. Lindener beendet wäre. Für beide einberufene Lehrer wurde ein Theil des Lehrer-Collegiums zur Vertretung herangezogen.

Vom 25. Juni bis 31. Juli musste auch Herr Dr. Suhle vertreten werden, der zur Ablegung seiner mündlichen Prüfung nach Strassburg berufen war.

Bald darauf wurde Herr Mohrike auf 2 Tage beurlaubt behufs Theilnahme an der zu Berlin anberaumten Generalversammlung der deutschen Fischzüchter, zu welcher er wegen seiner erfolgreichen Unternehmungen hier und im Lantower See eine ehrenvolle Einladung erhalten hatte.

Die Pfingstferien wurden durch Bestimmung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums mit Rücksicht auf die nach Pfingsten zu Stettin stattfindende Versammlung der Lehrer der höheren Schulen um einen Tag verlängert.

In der Zeit zwischen Pfingsten und den Sommerferien machten die Schüler der meisten Klassen je einmal unter Führung ihrer Ordinarien oder des Turnlehrers einen Tages- oder Nachmittags-Spaziergang nach einem der benachbarten Orte.

Die Sommerferien dauerten den allgemeinen Bestimmungen gemäss vom 7. Juli bis 5. August inclusive.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittags-Unterricht am 14. August aus.

Die Prüfung der Gymnasial- und Real-Abiturienten fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Raths Dr. Wehrmann und in Mitwesenheit des städtischen Commissarius Herrn Bürgermeister Stoessel am 19. und 20. September statt. Die Namen der Abiturienten sind unter D. 2 verzeichnet.

Zur Erinnerung an die Schlacht bei Sedan fand diesmal, weil der Festtag auf einen Sonntag fiel, eine Vorfeier am Sonnabend den 1. September in herkömmlicher Weise statt. Die Festrede des Herrn Oberlehrer Heintze behandelte den Gedanken: Die Feier der Sedanschlacht nicht eine Verewigung nationaler Feindschaft, wohl aber eine Abwehr alles unberechtigten Fremden.

Zu Michaelis wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Lindner, der in der kurzen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit sich als tüchtiger und strebsamer Lehrer gezeigt hatte, an das Kadetten-corps zu Bensberg berufen.

Die Michaelisferien begannen Sonnabend den 29. September nach dem Schlusse des Censur-actus.

Mit dem Beginne des Wintersemesters übernahm der Unterzeichnete wieder seine Amtsgeschäfte.

Da die gesteigerte Frequenz der Untertertia die Theilung der Klasse als nothwendig herausstellte, so beschloss das Gymnasial-Curatorium die weitere Fortdauer der 3. wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle. Am 29. October, bis zu welchem Tage eine Vertretung nothwendig war, trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Friedr. Staffeldt ein. Derselbe, geb. den 22. Aug. 1859 zu Schwerinsburg bei Anclam, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Neu-Brandenburg, studirte von Ostern 1871 bis Michaelis 1876 Theologie und Philologie auf den Universitäten zu Berlin und Greifswald.

Da die beiden Abiturienten Nass und Runge in Folge einer schweren Krankheit sich der

2. Ueber die Cäsur und ihre Bedeutung für den Rhythmus. Ein Beitrag zum Verständniss der antiken Versmasse. Berlin 1864. W. Weber, 2. Aufl. 1866.

3. Griechische Schulgrammatik; 1. Theil: Formenlehre. Leipzig 1870. Hahn'sche Verlagsbuchhdlg.

4. Eine neue Erklärung der sogenannten epischen Zerdehnung. 1871.

5. Ueber die epische Zerdehnung, die Cäsur und die ursprüngliche Composition des homerischen Verses. 1875. Leipzig. Hahn'sche Verlagsbuchhandlung.

6. Uebersichtliches Homerlexicon zum Schulgebrauche und für reifere Leser. 1874. Leipzig, Hahn'sche Verlagsbuchhdlg.

7. Uebersichtliches griechisch-deutsches Handwörterbuch für die ganze griechische Litteratur . . . nebst einem tabellarischen Verzeichniss griechischer verba anomala in alphabetischer Reihenfolge. 1875. Leipzig, Hahn'sche Verlagsbuchhdlg.

8. Vollständiges Schulwörterbuch zu Xenophons Anabasis mit einer Karte zur Orientirung. Breslau 1876. J. U. Kerns Verlag (Max Müller).



mündlichen Prüfung am 19. September nicht hatten unterziehen können, so wurde für sie von der vorgesetzten Behörde am 14. November ein besonderer Prüfungstermin anberaumt und der Unterzeichnete zum ausserordentlichen Königl. Commissarius ernannt. Beiden Abiturienten wurde die Reife zugesprochen.

In der zweiten Hälfte des Winter-Semesters erlitt der Unterricht durch Erkrankungen einzelner Lehrer wiederholte Störungen. Herr Portius sah sich genöthigt am 11. December seinen Unterricht einzustellen und zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum 1. April einen Urlaub nachzusuchen. Seine Stunden wurden von einem Theil des Collegiums übernommen. Seit dem 15. Februar ist Herr Funk erkrankt, ausserdem erhielt am 20. Februar Herr Dr. Sühle, der an einem Kehlkopf- und Bronchial-Catarrh erkrankt war, einen 8tägigen Urlaub; dies, wie die Einberufung des Herrn Ziemke als Geschworenen in der Zeit vom 19. Februar bis 7. März, wie endlich die Erkrankung des Herrn Prof. Berndt vom 14. bis 16. März bereitete eine Zeit lang der Durchführung des Unterrichtsplans ganz erhebliche Schwierigkeiten. —

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein befriedigender; am wenigsten ebenfalls in den letzten Monaten des Wintersemesters. Einer unserer Gymnasialabiturienten konnte sich in Folge eines Blutsturzes der Prüfung nicht unterziehen. Durch den Tod wurde uns ein lieber und hoffnungsvoller Schüler, der Real-Tertianer Otto Schulz, im November plötzlich entrissen. Seine Lehrer und Mitschüler gaben ihm das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Raths Dr. Wehrmann und in Mitwesenheit des Herrn Bürgermeisters Stoessell fand das mündliche Abiturientenexamen für das Gymnasium am 11., für die höhere Bürgerschule am 12. März statt. Die Namen der Abiturienten sind unter D. 2 verzeichnet. Am Tage darauf wohnte der Herr Geheime Rath in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Am 14. und 15. März unterzog der vortragende Rath im Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten, Herr Geheime Regierungsrath Dr. Bonitz den Unterricht, wie die schriftlichen Arbeiten der Schüler einer Revision und theilte den Lehrern in einer Conferenz seine Wahrnehmungen und Bemerkungen in eingehender Weise mit.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 22. März durch eine Festrede des Herrn Oberlehrer Freyer und eine Gesangsaufführung des Schülerehors unter Leitung des Herrn Kaerger in herkömmlicher Weise gefeiert. Der Festredner wies an der Hand der Geschichte nach, warum der Kaiserliche Geburtstag ein nationaler Festtag für das preussische und deutsche Volk sei.

Am 1. April tritt Herr Director Professor Schütz seinem Wunsche gemäss in den verdienten Ruhestand. Von Michaelis 1863 bis Ostern 1871 Director der vereinigten Schulen, dann erster Oberlehrer des Gymnasiums, zuletzt während der Erkrankung des Unterzeichneten wiederum mit der Leitung der Anstalt unter besonders schwierigen Verhältnissen betraut, hat er nach allen Seiten hin grosse und allgemein anerkannte Verdienste um die Schule sich erworben. Ausgerüstet mit einem ebenso tiefen als vielseitigen Wissen, im Besitze einer reichen Erfahrung auf den verschiedensten Gebieten des Unterrichts, erfüllt von hoher Begeisterung für den Lehrerberuf und von einer idealen Auffassung seiner Pflichten, in deren gleichmässig gewissenhafter Erfüllung er allen voranleuchtete, wie er denn die höchsten Anforderungen an sich selber zu stellen gewohnt war, hat er Jahre lang als Leiter, wie als Lehrer der Anstalt ihr zum reichen Segen gewirkt und eine geistige Saat ausgestreut, die in den zahlreichen Generationen seiner Schüler dem Vaterlande zum Frommen Blüthen und Früchte trägt. Seine Collegen verlieren in ihm einen ebenso liebenswürdigen, wie geistig anregenden Amtsgenossen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheiden ferner zu unserem Bedauern von der Anstalt zwei tüchtige und bewährte Lehrer, Herr Gymnasiallehrer Ziemke und Herr Dr. Sühle, ersterer einem Rufe als Rector der zu errichtenden höheren Lehranstalt in Goldap folgend, letzterer um eine ordentliche Lehrerstelle am Königl. Gymnasium zu Cöslin zu übernehmen.

## D. Statistik.

### 1. Das Lehrer-Collegium.

Siehe die Unterrichts-Verfassung unter A und die am Schlusse beigefügte tabellarische Uebersicht für das Winter-Semester 18<sup>77</sup>/<sub>78</sub>.

## 2. Frequenz.

Schuljahr 1877—78.	Gymnasium												Realklassen				Vorschule			Gesamt- Summa.
	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV <sub>A</sub>	IV <sub>B</sub>	VA	VB	VI <sub>A</sub>	VI <sub>B</sub>	Summa.	II	III	IV	Summa.	I	II	Summa.	
Im Sommer . . .	19	33	35	40	45	41	33	44	52	42	47	431	22	23	43	88	32	34	66	585
davon																				
Einheimische . . .	13	13	17	19	26	23	20	22	34	30	37	254	11	14	30	55	23	30	53	362
Auswärtige . . .	6	20	18	21	19	18	13	42	18	12	10	177	11	9	13	33	9	4	13	223
Evangelische . . .	17	30	32	34	40	38	27	38	44	37	43	380	20	22	38	80	27	23	50	510
Katholiken . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Juden . . . . .	2	3	2	5	5	3	6	6	8	5	4	49	2	1	5	8	5	11	16	73
Im Winter . . . .	21	31	30	42	57	40	32	47	50	34	43	427	16	26	36	78	38	32	70	575
davon																				
Einheimische . .	14	13	20	20	30	20	26	32	33	24	29	261	7	16	26	49	30	30	60	370
Auswärtige . . .	7	18	10	22	27	20	6	15	17	10	14	166	9	10	10	29	8	2	10	205
Evangelische . .	19	29	27	26	52	37	28	38	43	30	38	377	16	25	32	73	29	25	54	504
Katholiken . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	3
Juden . . . . .	2	2	—	6	4	3	4	9	7	4	5	48	—	1	4	5	8	7	15	68

Mit dem Zeugniss der Reife haben das Gymnasium verlassen:

## A. zu Michaelis 1877:

1. Wilhelm Schmidt aus Freetz bei Schlawe, 21 J. alt, evang. Conf. Sohn des Mühlenbesitzers Herrn Schmidt zu Freetz 6½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Theologie in Greifswald.
2. Eduard Ehrenwerth aus Bublitz, 16½ J. alt, jüd. Rel., Sohn des Kaufmanns Herrn Ehrenwerth in Bublitz, 7 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura in Berlin.
3. Paul Nass aus Cöslin, 21 J. alt, evang. Conf., Sohn des Lehrers an der höheren Töcherschule Herrn Nass zu Stolp, 11 J. auf dem Gymnasium, 3 J. in Prima, studirt Jura in Berlin.
4. Ewald Runge aus Schlochau, 22¼ J. alt, evang. Conf., Sohn des Landraths z. D. Herrn Runge zu Stolp, 9½ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in Prima, studirt Jura in Berlin.
5. Max Horlitz aus Bütow, 18½ J. alt, evang. Conf., Sohn des Registrators Herrn Horlitz zu Stolp, 10½ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in Prima, studirt Jura in Berlin.
6. Karl Farne aus Mickrow bei Pottangow, 18¾ J. alt, evang. Conf., Sohn des verstorbenen Pastors Herrn Farne zu Mickrow, 7 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Theologie in Greifswald.

## B. zu Ostern 1878.

1. Willy Nastelski aus Zezenow Kr. Stolp, 18½ J. alt, evang. Conf., Sohn des verstorbenen Baumeisters Nastelski zu Stolp, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Philologie in Berlin studiren.
2. Wilhelm Busch aus Streganz Kr. Beeskow, 20 J. alt, evang. Conf., Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn Busch auf Gr.-Massow, Kr. Lauenburg, 9½ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in will sich dem Studium des Bau-fachs in Berlin widmen.

3. Wilhelm Manneke aus Stolp, 18½ J. alt, evang. Conf., Sohn des Kaufmanns Herrn Manneke zu Stolp, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Jura in Berlin studiren.
4. Heinrich Mulert aus Belgard, evang. Conf., Sohn des verstorbenen Arztes Dr. Mulert zu Dramburg, 6½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will Medicin in Berlin studiren.

Das Zeugniß der Reife für die Prima einer Realschule haben folgende Schüler der Real-Secunda erhalten:

A. zu Michaeli 1877:

1. Philipp Gerber aus Stolp, 17 J. alt, jüd. Religion, Sohn des Kaufmanns Herrn Gerber zu Stolp, 7½ J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda, hat sich dem Kaufmannsstande gewidmet.
2. Adolf Rosen aus Stolp, 17 J. alt, jüdischer Religion, Sohn des Kaufmanns Herrn Rosen in Stolp, 7½ J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda, hat sich dem Kaufmannsstande gewidmet.
3. Richard Puttkammer aus Stolp, 17½ J. alt, evang. Conf., Sohn des Wursthfabrikanten Herrn Puttkammer zu Stolp, 8½ J. auf der Anstalt, 2 J. in Secunda, ist in die Königl. Armee eingetreten.

B. zu Ostern 1878:

1. Paul Haase aus Stolpmünde, 19 J. alt, evang. Conf., Sohn des Schiffscapitains Herrn Haase zu Stolpmünde, 7 J. auf der Anstalt, 2½ J. in der Secunda, will Kaufmann werden.
2. Max Sielaff aus Wendisch-Silkow, Kreis Stolp, 18 J. alt, evang. Conf., Sohn des Mühlenbaumeisters Herrn Sielaff zu Stolp, 5 J. auf der Anstalt, 2½ J. in der Secunda, will in die Königl. Armee eintreten.
3. Otto Rettke aus Darsin, Kreis Stolp, 19 J. alt, evang. Conf., Sohn des Viehhändlers Herrn Rettke zu Darsin, 6½ J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda, will Kaufmann werden.
4. Fritz Scheffer aus Wottnogge, Kreis Lauenburg, 19½ J. alt, evang. Conf., Sohn des Administrators Herrn Scheffer zu Jatzkow, Kreis Lauenburg, 9 J. auf der Anstalt, 3 J. in der Secunda, will sich dem Steuerfach widmen.
5. Albert Küster aus Gr.-Stojentin, Kreis Stolp, 19½ J. alt, evang. Conf., Sohn des Gastwirths Herrn Küster zu Stojentin, 7 J. auf der Anstalt, 2 J. in der Secunda, will Kaufmann werden.
6. Paul Groth aus Stolpmünde, 19 J. alt, evang. Conf., Sohn des Schiffscapitains Herrn Groth zu Stolpmünde, 3½ J. auf der Anstalt, 1½ J. in der Secunda, will eine Realschule I. Ordnung besuchen.

### 3. Verzeichniss der Schulbücher.

- Religion. Zahn, biblische Geschichten, VI—V. Krahnert, Katechismus, VI—I. Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, II—I gymn.
- Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, VI—III, II real. Heintze, mittelhochdeutsches Lesebuch, II—I gymn.
- Latein. Ostermann, Übungsbuch, VI—V, IV real. Seyffert, Grammatik VI—I. Weller, Lesebuch, V, IV real. Tischer, Übungsbuch, IV—III, II real. Suenpfe, Aufgaben Theil 2, II gymn. Suenpfe, neue Folge von Aufgaben, I. Siebelis, Tirocinium poet., IV gymn. Seyffert, Palaestra Musarum, III—II gymn.
- Griechisch. Berger, Grammatik, IV—I gymn. Wesener, Elementarbuch I. Th., IV gymn. Feldbansch und Suenpfe, Chrestomathie, IIIb gymn. Wesener, Elementarbuch 2 Th., IIIa gymn. Boehme, Aufgaben, II—I gymn.
- Hebräisch. Gesenius, Grammatik und Lesebuch. II—I gymn.
- Französisch. Ploetz, Elementargrammatik, V—IV. Ploetz, Schulgrammatik, III—I Ploetz, lectures choisies, IIIa b gymn. und III real.
- Englisch. Gaspey, Conversations-Grammatik, III real., II—I. Irving, Sketch-Book, II real. a.
- Geschichte. Dietsch, Abriss der brandenburgisch-preussischen Geschichte, III—I. Dietsch, Grundriss der allgem. Geschichte, II—I. Cauert, Tabellen IV—I
- Geographie. Daniel, Leitfaden, VI—I.

Mathematik. *Kambly*, Elementar-Mathematik, IV—I. *Vega*, Logarithmentafeln, II—I. *W.*  
 Naturkunde. *Lüben*, Leitfaden, VI—II real. *Schmidt*, Flora, III A B gymn., III—II real.  
 Physik. *Brettner*, Leitfaden, II—I.  
 Chemie. *Woehler*, Grundriss, II real.

#### 4. Die Sammlungen der Anstalt.

**Hauptbibliothek.** Geschenkt wurde vom Herrn Rector Hecker hierselbst: *Vetus testamentum graec. juxta septuag. interpretes cura et studio Leandr. v. Ess.* und *Recueil de cartes géographiques etc. relatifs au voyage du jeune Anacharsis.* Paris 1788.

Angeschafft wurden ausser den Fortsetzungen früher erwähnter Werke: *Batrachomyomachia.* — *Guttman* de hymnorum Homericorum hist. — *Index Homericus.* — *Vietran* de hymn. Hom. voc. — *Eberhard*, Sprache der Hom. Hymnen. — *Genz* de hymno in Cerer. Hom. — *Cato maj.* ed. *Sommerbrodt.* — *Haake* Stilistik. — *Lehrs* Aufsätze. — *Menge* Repetitorium. — *Schenkel* Bibellexicon. — *Lange* Bilder zur griech. Geschichte. — *Mill* Logik. — *Vogel* Spectral-Analyse. — *Liebmann* Analyse der Wirklichkeit. — *Geiser* Theorie der Kegelschnitte. — *Peschel* Völkerkunde. — *Ranke* Hardenbergs Memoiren. — *Fallermeyer* Fragmente aus d. Orient. — *Herzberg* Geschichte Griechenlands. — *Kremer* Culturgeschichte des Orients. — *Hausrath* Neutestamentliche Zeitgeschichte. — *Thiele* Prolegomena. — *Brehm* Thierleben. — *Meyer* Conversationslexicon. — *Schmiedler* Geschichte d. Königreichs Griechenland. — *Fort u. Schloemilch* Analytische Geometrie. — In der Auswahl der Zeitschriften ist eine Aenderung nicht eingetreten.

**Schüler-Lese-Bibliothek.** Ausser Doubletten und kleineren Jugendschriften wurden neu angeschafft: *Schwebel*, Bilder aus Brandenburg. — *Fr. v. Hellwald* und *Beck*, die heutige Türkei. — *F. Schmidt* und *Fr. Otto*, Kaiser Wilhelm und seine Zeit. — *Oppel*, Capitän Mago. — *Wedel*, Pompeji. — *Goetze*, Schlachtfanaren. — *Uhland*, Ernst von Schwaben und Ludwig der Baier (Schul-A. v. Weismann). — *H. v. Kleist*, Dramen von Düntzer. — *Ahlfeld*, Erzählungen.

Auch die **Schüler-Unterstützungs-Bibliothek** wurde mit einer Anzahl Schulbücher vermehrt. — Geschenkt wurde *Schneider*, griechisches Lexicon von dem Herrn Rector Hecker, und 10 Exemplare der neu eingeführten lat. Gramm. von *Seiffert* von der Weidmann'schen Buchhandlung.

Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Eine Sammlung Drahtmodelle für Geometrie, Krystallographie und mathematische Geographie vom Professor *Stoesser* in Brüssel, ein Telephon und die erforderlichen Chemikalien.

#### E. Unterstützungsfond für Schüler.

Die Herren Oberlehrer *Freyer*, *Dr. Gaul*, *Dir. Prof. Schütz* und *Gymnasiallehrer Ziemke* haben 330 Mark als Ertrag der von ihnen im Winter gehaltenen öffentlichen Vorlesungen dem Unterstützungsfond überwiesen, wofür ihnen im Namen der Schule der Unterzeichnete den geziemenden Dank ausspricht. Die Zinsen des gesammelten Kapitals in Höhe von 11,25 M. und 10 M., welche Summe dem Unterzeichneten für eine Prüfung übergeben war, = 21,25 M. wurde auf Beschluss des Lehrer-Collegiums einem würdigen und bedürftigen Primaner überwiesen. Das gesammelte Kapital beträgt gegenwärtig 680 M. Die Verwaltungs-Commission besteht nach dem Ausscheiden der Herrn *Dir. Prof. Schütz* und *Gymnasiallehrer Ziemke* aus den Herren *Oberlehrer Freyer*, *Gymnasiallehrer Dr. Hoppe* und dem Unterzeichneten.

## F. Programm der öffentlichen Prüfung.

**Dienstag den 9. April**

Vormittags von 9 Uhr an:

Choral und Gebet.  
 Real-Tertia: Naturkunde, Hoppe.  
 Unter-Tertia B: Geschichte, Friedrich.  
 Ober-Tertia: Griechisch, Campe.  
 Real-Secunda: Französisch, Mylius.  
 Unter-Secunda: Vergil, Freyer.  
 Ober-Secunda; Cicero, Reuscher.  
 Prima: Physik, Berndt.  
 Deutsche Rede des Abiturienten Manneke.  
 Lateinische Rede des Abiturienten Naste lski.  
 Gesang:  
 Entlassung der Abiturienten durch den Director.  
 Schlussgesang:

Nachmittag von 3 Uhr an:

Real-Quarta: Geographie, Staffeldt.  
 Quarta B: Griechisch, Hoppe.  
 Quinta B: Latein, Kasten.  
 Sexta B: Deutsch: Mohnike.

Zwischen den Prüfungen der Klassen werden von den Schülern Gedichte vorgetragen. Die Prüfung jeder Klasse dauert durchschnittlich 25 Min.

Das Wintersemester schliesst Mittwoch den 10. April nach dem Censur-Actus. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April. Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet Mittwoch den 24. April und zwar um 9 Uhr für die Vorschule und Sexta, um 10 Uhr für die übrigen Klassen des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule statt. Bei der Anmeldung auf dem Conferenzzimmer ist der Impfschein und von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, der Revaccinationschein vorzulegen.

Wer eine andere höhere Lehranstalt schon besucht hat, bedarf eines Abgangszeugnisses. Für die Aufnahme in die Sexta ist Vollendung des neunten Lebensjahres erforderlich. Für die Wahl der Pension und jeden Wechsel derselben bedarf es nach den Schulgesetzen der Genehmigung des Directors.

Stolp, den 23. März 1878.

**Reuscher.**

# F. Programm der öffentlichen Prüfung. Dienstag den 9. April

Vormittag von 9 Uhr an:

Gesch. und Geogr.

Real-Termin: Naturkunde, Hölzer

Unterricht B: Geschichte, Friedrich

Ob-Termin: Griechisch, Gänge

Real-Termin: Lateinisch, Mythen

Unterricht: Verh. Freyer

Ob-Termin: Griech. Kauschen

Real-Termin: Physik, Herold

Deutsche Rede des Abiturienten Mäntke

Lateinische Rede des Abiturienten Natter

Geogr.

Einführung der Abiturienten durch den Director

Schlussrede

Nachmittag von 3 Uhr an:

Real-Termin: Geographie, Statist.

Geogr. B: Griechisch, Hölzer

Geogr. B: Latein, Kauschen

Geogr. B: Deutsche Metaph.

Zwischen den Proben der Klassen werden von den Schülern Gedichte zu lesen sein.  
Jeder Klasse danach durchschnittlich 30 Min.

Das Wintersemester schließt Mittwoch den 10. April nach dem Exam. Termin. Die  
Schuljahr beginnt Donnerstag den 20. April. Die Prüfung am nächsten Sonntag findet Mitt-  
woch den 24. April und am 25. April die Vorlesung und Exam. am 10. Uhr für die realen  
Klassen des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule statt. Bei der Anmeldung auf dem Exam.  
termin ist der Aufgabebogen und von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, der  
Klassenbestimmungschein vorzulegen.

Wer eine andere höhere Lehranstalt schon besucht hat, bedarf einer Abgangsbescheinigung. Für  
die Aufnahme in die Sexta ist Vollendung des neunten Lebensjahres erforderlich. In die Wahl der  
Klassen und jeden Wechsel derselben bedarf es nach den Bestimmungen der Unterrichtsverwaltung des Di-  
rectors.

Stolz, den 23. März 1878.

Rechnung.

# Tabellarische Uebersicht

	Lehrer.	Ordnung.	Primar.	Secunda I.	Secunda II.	Tertia I.	Tertia II.	Tertia III.
	1. Director Kauschke.	O-II	1 Griechisch	8 Latein				
	2. Dir. a. D. Professor S. Müller	I & II	2 Griechisch 2 Latein	2 Verkl. 2 Griechisch				
	3. Professor Berndt.	II	2 Physik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik			2 Mathematik 2 Physik 2 Chemie	
	4. Oberlehrer Heinze.		2 Hebräisch	2 Hebräisch 2 Deutsch			2 Religion 2 Deutsch 1 Latein	
	5. Oberlehrer Freyer.	U-II		3 Gesch. und Geographie 3 Griechisch 3 Gesch. und Geographie	2 Religion 2 Verkl. 2 Verkl.		2 Religion	
	6. Oberlehrer Mylius.	III	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch			4 Französisch 2 Englisch	
	7. Ober-Dr. Friedrich.	O-III	2 Gesch. und Geographie				2 Deutsch 10 Latein 3 Gesch. und Geograph.	
	8. Ord. Lehr. Dr. Lampe.			2 Deutsch 8 Latein			8 Griechisch 8 Griechisch	
	9. Ord. Lehrer Funk.	IV B	2 Religion	2 Religion			2 Hebräisch	
	10. Ord. Lehrer Portius.	III B	2 Deutsch				2 Deutsch 10 Latein	
	11. Ord. Lehrer Dr. Holland.			4 Mathematik 2 Naturkunde			4 Mathematik 1 Naturkunde	
	12. Ord. Lehrer Ziemke.	IV A		2 Französisch 1 Physik			4 Mathematik 1 Naturkunde	
	13. Ord. Lehrer Dr. Happe.	IV					2 Deutsch 10 Latein	
	14. Ord. Lehrer Böhm.	III A					2 Französisch 3 Gesch. und Geograph. 2 Französisch	
	15. Ord. Lehrer Dr. Kasten.	V & B						
	16. Geang. u. Elementar- Lehrer Karger.	VI A					Geang. I—V comp. I. Geang. 2 II. Geang. 2	
	17. Neben- u. Elementar- Lehrer Pöke.						Neben I—III Gymn. comp. 2 H—IV realis. comp. 2	
	18. Turn- und Elementar- Lehrer Mohrke.	VI B					Turnen comp. (5 Abth. a 2) = 10 Vorleser = 1	
	19. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Bantz.	V & A					2 Französisch	
	20. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Soble.							
	21. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Soble.							
	22. Vor- u. hülfl. Lehrer W. Soble.	Vor- schule I						
	23. Vor- u. hülfl. Lehrer W. Soble.	Vor- schule II						

### Tabellarische Uebersicht für das Wintersemester 1877/78.

Lehrer.	Ordin.	Prima g.	0.-		Secunda r.	U.-		Tertia r.	Quarta g. A.	Quarta g. B.	Quarta r.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Vorschule.		Sa.
			Secunda g.	Secunda g.		Tertia g.	Tertia g. B.									Tertia g. A.	I.	
1. Director Reuscher.	O.-IIg	4 Griechisch	8 Latein															12.
2. Dir. a. D. Professor Schütz.	Ig.	2 Griechisch 8 Latein	2 Vergil 6 Griechisch															18.
3. Professor Berndt.	IIr.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik		5 Mathematik 2 Physik 2 Chemie													20.
4. Oberlehrer Heintze.		2 Hebräisch	2 Hebräisch 2 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 4 Latein						2 Religion 4 Gesch. und Geographie							21.
5. Oberlehrer Freyer.	U.-IIg		3 Gesch. und Geographie	2 Religion 2 Vergil. 6 Griechisch 3 Gesch. und Geographie	3 Gesch. und Geographie	2 Religion												21.
6. Oberlehrer Mylius.	IIIr.	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch		4 Französisch 3 Englisch						4 Französisch 3 Englisch							22.
7. Oberl. Dr. Friedrich.	O.-IIIg.	3 Gesch. und Geographie			2 Deutsch 10 Latein 3 Gesch. und Geograph.	3 Gesch. und Geographie												21.
8. Ord. Lehr. Dr. Campe.				2 Deutsch 8 Latein	6 Griechisch	6 Griechisch												22.
9. Ord. Lehrer Funk.	IVg.B	2 Religion	2 Religion				2 Religion	3 Deutsch				2 Religion 2 Deutsch 10 Latein						23.
10. Ord. Lehrer Portius.	U.-IIIg.B	3 Deutsch					2 Deutsch 10 Latein	6 Griechisch										21.
11. Ord. Lehrer Dr. Holland.				4 Mathematik	2 Naturkunde	4 Mathematik 1 Naturkunde		4 Mathematik 1 Naturkunde	6 Mathematik									22.
12. Ord. Lehrer Ziemke.	IVg.A			2 Französisch 1 Physik			4 Mathematik 1 Naturkunde			2 Deutsch 10 Latein 3 Mathematik								23.
13. Ord. Lehrer Dr. Hoppe.	IVr.								2 Naturkunde		6 Griechisch 3 Mathematik	5 Latein 6 Mathematik			2 Naturkunde			24.
14. Ord. Lehrer Böhme.	U.-IIIg.A					2 Französisch	2 Deutsch 10 Latein 3 Gesch. und Geograph. 2 Französisch		2 Religion 3 Gesch. und Geographie									24.
15. Ord. Lehrer Dr. Kasten.	Vg.B										3 Geschichte	2 Religion		3 Religion 3 Deutsch 9 Latein 3 Französisch				23.
16. Gesang- u. Elementar-Lehrer Kaerger.	VIg.A						Gesang I—V comb. I. Cursus 3 II. Cursus 2					2 Naturkunde		2 Gesang	2 Gesang	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturkunde		24.
17. Zeichen- u. Elementar-Lehrer Papke.						Zeichnen I—III gymn. comb. 2 II—IV realis comb. 2				2 Zeichnen			2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturkunde 3 Rechnen	1 Zeichnen 3 Schreiben	2 Geographie			25.
18. Turn- und Elementar-Lehrer Mohnike.	VIg.B					Turnen comb. (5 Abth. à 2) = 10 Vorturner = 1				2 Französisch			3 Religion 3 Rechnen			3 Religion 4 Deutsch		26.
19. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Bentz.	Vg.A						2 Französisch	4 Latein			5 Französisch	3 Deutsch 9 Latein						23.
20. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Suhle.									6 Griechisch		3 Deutsch	3 Französisch			10 Latein			22.
21. Wissensch. Hilfslehrer Staffeldt.									2 Französisch		4 Gesch. und Geographie	3 Gesch. und Geographie	3 Gesch. und Geographie	10 Latein				24.
22. Vorschul-Lehrer Westphal.	Vor- schule I.														4 Rechnen	10 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	6 Rechnen	26.
23. Vorschul-Lehrer Notzke.	Vor- schule II.											2 Schreiben				3 Religion 5 Schreiben	3 Religion 4 Schreiben 9 Deutsch	26.



